Anlassunabhängige Gefährdungsbeurteilung

-Mutterschutz-

nach der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz

unter Berücksichtigung des Mutterschutzgesetzes und anderer Rechtsvorschriften in Verbindung mit § 5 Arbeitsschutzgesetz

****

**Hochschule Augsburg**

**An der Hochschule 1**

**86161 Augsburg**

**Fakultät / Bereich / Abteilung:**

**durchgeführt von:**

**am:**

**Bezeichnung des Arbeitsplatzes/Praktika/Tätigkeiten:**

Hinweise zur Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz.

Arbeitgeber müssen nach dem MuSchG eine Gefährdungsbeurteilung durchführen und zwar entsprechend den allgemeinen arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben für jede Tätigkeit - aber nicht für jeden Arbeitsplatz- unabhängig davon, ob sie von einem Mann oder einer Frau ausgeübt wird. Allerdings hat der Gesetzgeber von einer Konkretisierung der erforderlichen Maßnahmen in einem zweiten Schritt abgesehen. Nach der Mitteilung der Schwangerschaft ist der Arbeitgeber nunmehr lediglich verpflichtet, die in der abstrakten Gefährdungsbeurteilung als erforderlich festgelegten Maßnahmen zu ergreifen und der Schwangeren ein Gespräch über weitere Möglichkeiten der Verbesserung der Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz anzubieten, aus dem jedoch keine weiteren Verpflichtungen folgen (§10 Abs.2 MuSchG). Mit dem Wegfall der konkretisierenden Gefährdungsbeurteilung entfällt auch das bisher vorgesehene Beschäftigungsverbot, das diese begleiten sollte. Ein solches besteht nur bis erforderliche Schutzmaßnahmen festgelegt und ergriffen wurden, falls 1Seite **1** von **6**solche im Rahmen der abstrakten Gefährdungsbeurteilung als erforderlich erkannt wurden (§10 Abs. 3 MuSchG). Die Maßnahmensind auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und geänderten Gegebenheiten anzupassen, wenn dies erforderlich ist. Das entspricht §3 Abs. 1 Satz 2 ArbSchG. Hat die abstrakte Gefährdungsbeurteilung keine unverantwortbare Gefährdung ergeben, kann die Frau weiterbeschäftigt werden. Ein Beschäftigungsverbot greift nur ein, soweit die festgelegten Schutzmaßnahmen nicht unverzüglich durchgeführt werden (§10 Abs. 3 MuSchG).

**Physikalischen Gefährdungen**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
| Beschäftigte / Studierende müssen Lasten ohne mechanische Hilfsmittel bewegen, tragen und heben (regelmäßig mehr als 5 kg oder gelegentlich mehr als 10 kg) |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende sind bei Ihrer Tätigkeit Hitze ausgesetzt |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende sind bei Ihrer Tätigkeit Kälte ausgesetzt |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende sind bei Ihrer Tätigkeit Nässe ausgesetzt |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende sind bei Ihrer Tätigkeit Lärm mit einem Beurteilungspegel von 80 dB (A) ausgesetzt |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Tätigkeiten in der Nähe von Maschinen aus, die Stöße und Erschütterungen verursachen |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Tätigkeiten im Kontrollbereich von ionisierender Strahlung aus |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Tätigkeiten mit nichtionisierender Strahlung durch (z.B. Kernspintomographie) |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende haben genehmigungspflichtigen Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende müssen während Ihrer Tätigkeit länger als 4 Stunden stehen und eine Sitzgelegenheit ist nicht vorhanden |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende müssen während Ihrer Tätigkeit ungünstige Körperhaltungen einnehmen (sich Gebückt halten, häufiges Strecken oder Beugen, dauerndes Hocken). |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende sind auf Fahrzeugen eingesetzt und haben eine Fahrzeit von mehr als 4 Stunden täglich |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Tätigkeiten in einer Druckatmosphäre (Überdruck) aus (Taucharbeiten, Druckkammer, ect.) |  |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
| Beschäftigte / Studierende führen Tätigkeiten in großer Höhe aus |  |  |  |  |  |  |

**Gefährdungen durch chemische Stoffe**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
| Beschäftigte / Studierende sind während Ihrer Tätigkeit Gefahrstoffen ausgesetzt, die für sie oder ihr Kind eine unverantwortbare Gefährdung darstellt.  (Gefahrstoffe, die nach den Kriterien des Anhanges I zur Verordnung (EG) Nr. 1272/ 2008 zu bewerten sind (krebserzeugende, keimzellmutagene und reproduktionstoxische Stoffe) oder Blei und Bleivariationen, soweit die Gefahr besteht, dass diese Stoffe vom menschlichen Körper aufgenommen werden oder Gefahrstoffe, die als Stoffe ausgewiesen sind, die zu Fruchtschädigung führen können). |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende arbeiten nicht mit den o.g. Stoffen (krebserzeugende, erbgutverändernden, fruchtschädigende Gefahrstoffe) sind diesen aber im gleichen Arbeitsraum ausgesetzt. |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende haben Kontakt mit giftigen, gesundheitsschädlichen Gefahrstoffen |  |  |  |  |  |  |
| Grenzwerte werden bei der Ausübung der Tätigkeiten des Beschäftigten / Studierenden überschritten. |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende haben während ihrer Tätigkeit unmittelbaren Hautkontakt mit hautresorptiven Gefahrstoffen. |  |  |  |  |  |  |

**Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
| Beschäftigte / Studierende haben während Ihrer Tätigkeit Umgang mit Stoffen, Zubereitungen oder Erzeugnissen, die ihrer Art nach erfahrungsgemäß Krankheitserreger übertragen können (Blut, Gewebe, Körperflüssigkeiten). |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende unterliegen während Ihrer Tätigkeit Exposition gegenüber sonstigen Erregern (Viren, Bakterien, Pilze) |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Arbeiten mit der besonderen Gefahr des Entstehens einer Berufserkrankung aus. |  |  |  |  |  |  |

**Sonstige Gefährdungen**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
| Beschäftigte / Studierende sind während Ihrer Tätigkeit erhöhten Unfallgefahren ausgesetzt (Abstürzen, Fallen, Umgang mit aggressiven Personen, usw.) |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Ihre Tätigkeit im Akkord durch. |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende können während Ihrer Tätigkeit keine Hilfe rufen, bzw. Hilfe kann sie nicht erreichen |  |  |  |  |  |  |
| Beschäftigte / Studierende führen Ihre Tätigkeiten in der Zeit von 20:00 - 06:00 Uhr aus. |  |  |  |  |  |  |
| Das Verbot der Nachtarbeit sowie an Sonn- und Feiertagen wird nicht (ohne beantragte Ausnahmegenehmigung) beachtet. |  |  |  |  |  |  |
| Es besteht unverantwortbare Gefährdungen im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit. |  |  |  |  |  |  |

**Weitere sonstige Gefährdungen**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Gefährdung | Ja | Nein | Trifft  nicht zu | Erforderliche Maßnahmen | Umsetzung der Maßnahme | Wirksamkeits-  kontrolle  (Name/Datum) |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  |

**Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Die Beschäftigten / Studierende sind keiner unverantwortbaren Gefährdung ausgesetzt |
|  | Die Beschäftigten / Studierende sind Gefährdungen ausgesetzt. Die erforderlichen Schutzmaßnahmen wurden festgesetzt. Die Wirksamkeit wird kontrolliert.  (Falls Fragestellung mit „Ja“ beantwortet wurden) |
|  | Der werdenden Mutter wird ein Gespräch über weitere Möglichkeiten der Verbesserung der Arbeitsbedingungen / Studienbedingungen von der Hochschule angeboten (nach Mitteilung der Schwangerschaft). |
|  | Die festgelegten Schutzmaßnahmen können nicht unverzüglich durchgeführt werden.  Im Falle einer Mitteilung der Schwangerschaft wird ein Beschäftigungsverbot gegenüber der werdenden Mutter ausgesprochen (soweit keine Umsetzung auf einen neuen Arbeitsplatz der frei von unverantwortbaren Gefährdungen ist, vorgenommen werden kann). |

**Unterrichtung über das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung und veranlassten**

**Schutzmaßnahmen - Schwangere: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.**

Die Arbeitnehmerin ist ab **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**Fortzahlung ihres Arbeitsentgeltes (§ 11 MuSchG) freigestellt.

***Studentin:*** Fakultät:

Matrikelnummer:

Unterrichtung der schwangeren Arbeitnehmerin / Studentin am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Unterschrift der Schwangeren)

Unterrichtung der / des Verantwortlichen am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Unterschrift der / des Verantwortlichen)

Unterrichtung über das Ergebnis am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Unterschrift der / des Unterrichters